



**Western Australian Certificate of Education
Examination, 2014**

GERMAN
Written examination
Stage 3

Section One: Listening
Recording transcript

This is the 2014 WACE examination in German Stage 3, Section One: Listening.

Listen to the short text, which is printed in your Question/Answer Booklet. This will help you to become accustomed to the speakers' voices. There are no questions or marks associated with this text.

Guten Tag. Ich komme aus Deutschland und freue mich, heute bei Deiner Prüfung dabei sein zu dürfen. Ich wünsche Dir viel Glück.

In weniger als drei Stunden wirst Du mit Deiner Deutsch-Prüfung fertig sein. Und was kommt dann?

You will hear four texts in German. Texts 1 and 2 will be played twice. Texts 3 and 4 are divided into parts. They will be played in their entirety, then each part will be played twice. There will be a short pause between the first and second readings. After the second reading, there will be time to answer the questions.

You may make notes at any time. Your notes will not be marked. You may come back to this section at any time during the working time for this paper.

Text 1: Jugendradioumfrage unter Teenagern: Geld oder Leben? (First reading)

Listen to this radio survey and answer Questions 1 to 4.

For copyright reasons this text cannot be reproduced in the online version of this document, but may be viewed at <http://www.nebenjob.de/njtipps/nebenjob-ab-16.html> and <http://www.yaez.de/Mitreden/1975-Ferienjobs-ueberarbeiten-verboten.html>

(30 seconds silence)

Text 1: (Second reading)

For copyright reasons this text cannot be reproduced in the online version of this document, but may be viewed at <http://www.nebenjob.de/njtipps/nebenjob-ab-16.html> and <http://www.yaez.de/Mitreden/1975-Ferienjobs-ueberarbeiten-verboten.html>

Now answer Questions 1 to 4.

(2 minutes silence)

Text 2: *Ist das klassische Familienmodell „Ehe“ am Ende?* (First reading)

Listen to this radio segment and answer Questions 5 to 8.

For copyright reasons this text cannot be reproduced in the online version of this document, but may be viewed at <http://www.kinder.de/themen/familienleben/partnerschaft/artikel/ehe-ist-out.html>

(30 seconds silence)

Text 2: (Second reading)

For copyright reasons this text cannot be reproduced in the online version of this document, but may be viewed at <http://www.kinder.de/themen/familienleben/partnerschaft/artikel/ehe-ist-out.html>

Now answer Questions 5 to 8.

(2 minutes silence)

Text 3: Technik (Reading in its entirety)

Listen to this Skype conversation and answer Questions 9 to 12.

Peter Hi Silvia, hörst Du mich? Siehst Du mich?

Silvia Peter? Wo steckst Du denn?

Peter Ich bin auf der Zugspitze, Deutschlands höchstem Berg in den Alpen und ich skype.

Silvia Was? Ich weiss nicht, worüber ich erstaunter sein soll: Dass Du Schokoladenbär es auf den Berg geschafft hast, oder dass du mitten in der Wildnis stehst und skypen kannst?

Peter Na, ja, ich muss zugeben, ich bin mit der Gondel hochgefahren. Und ja, wegen der Technik, ich bin auch überrascht, wo es doch immer heißt, außerhalb von Städten und Ortschaften, sei der Handyempfang in Deutschland problematisch.

Silvia Nun, da hat sich wohl einiges getan. Ich sehe dich zwar etwas zeitversetzt und großkörnig, doch die Tonqualität ist 1A. Sag' mal, die Zugspitze ist doch nahe der österreichischen Grenze. Bist Du sicher, dass du in einem deutschen Netz bist?

Peter Hmm, ähhhh, ich hatte mich schon gewundert, warum mein Handy mir was von Willkommen in Österreich auf Deutsch mitteilte, wo ich doch noch in Deutschland bin... oh, Schreck, ich glaub' ich bin wirklich gerade in einem fremden Netz.... oh, Mann, lass es uns mal nicht so teuer machen,...

Silvia Klaro, schön zu wissen, dass Du es auf den Berg geschafft hast. Und hoffentlich wird Deine nächste Rechnung nicht so hoch wie der Berg... Tschüssi.

Peter Ja, ja, tschüssi.... Mist, blöder Mist...

Text 3: Part (i) (First reading)

Peter Hi Silvia, hörst Du mich? Siehst Du mich?

Silvia Peter? Wo steckst Du denn?

Peter Ich bin auf der Zugspitze, Deutschlands höchstem Berg in den Alpen und ich skype.

Silvia Was? Ich weiss nicht, worüber ich erstaunter sein soll: Dass Du Schokoladenbär es auf den Berg geschafft hast, oder dass du mitten in der Wildnis stehst und skypen kannst?

Peter Na, ja, ich muss zugeben, ich bin mit der Gondel hochgefahren. Und ja, wegen der Technik, ich bin auch überrascht, wo es doch immer heißt, außerhalb von Städten und Ortschaften, sei der Handyempfang in Deutschland problematisch.

Text 3: Part (i) (Second reading)

Peter Hi Silvia, hörst Du mich? Siehst Du mich?

Silvia Peter? Wo steckst Du denn?

Peter Ich bin auf der Zugspitze, Deutschlands höchstem Berg in den Alpen und ich skype.

Silvia Was? Ich weiss nicht, worüber ich erstaunter sein soll: Dass Du Schokoladenbär es auf den Berg geschafft hast, oder dass du mitten in der Wildnis stehst und skypen kannst?

Peter Na, ja, ich muss zugeben, ich bin mit der Gondel hochgefahren. Und ja, wegen der Technik, ich bin auch überrascht, wo es doch immer heißt, außerhalb von Städten und Ortschaften, sei der Handyempfang in Deutschland problematisch.

Now answer Questions 9 and 10.

(2 minutes silence)

Text 3: Part (ii) (First reading)

Silvia Nun, da hat sich wohl einiges getan. Ich sehe dich zwar etwas zeitversetzt und großkörnig, doch die Tonqualität ist 1A. Sag' mal, die Zugspitze ist doch nahe der österreichischen Grenze. Bist Du sicher, dass du in einem deutschen Netz bist?

Peter Hmm, ähhhh, ich hatte mich schon gewundert, warum mein Handy mir was von Willkommen in Österreich auf Deutsch mitteilte, wo ich doch noch in Deutschland bin... oh, Schreck, ich glaub' ich bin wirklich gerade in einem fremden Netz.... oh, Mann, lass es uns mal nicht so teuer machen,...

Silvia Klaro, schön zu wissen, dass Du es auf den Berg geschafft hast. Und hoffentlich wird Deine nächste Rechnung nicht so hoch wie der Berg... Tschüssi.

Peter Ja, ja, tschüssi.... Mist, blöder Mist...

Text 3: Part (ii) (Second reading)

Silvia Nun, da hat sich wohl einiges getan. Ich sehe dich zwar etwas zeitversetzt und großkörnig, doch die Tonqualität ist 1A. Sag' mal, die Zugspitze ist doch nahe der österreichischen Grenze. Bist Du sicher, dass du in einem deutschen Netz bist?

Peter Hmm, ähhhh, ich hatte mich schon gewundert, warum mein Handy mir was von Willkommen in Österreich auf Deutsch mitteilte, wo ich doch noch in Deutschland bin... oh, Schreck, ich glaub' ich bin wirklich gerade in einem fremden Netz.... oh, Mann, lass es uns mal nicht so teuer machen,...

Silvia Klaro, schön zu wissen, dass Du es auf den Berg geschafft hast. Und hoffentlich wird Deine nächste Rechnung nicht so hoch wie der Berg... Tschüssi.

Peter Ja, ja, tschüssi.... Mist, blöder Mist...

Now answer Questions 11 and 12.

(2 minutes silence)

Text 4: *Was mache ich nach dem Abi* (Reading in its entirety)

Listen to this article and answer Questions 13 to 17

Wenn man unsicher über die Zukunft ist, kann man Rat von der staatlichen Berufsberatung oder von privaten Anbietern suchen. Private Anbieter versprechen wissenschaftliche Methoden, längere Gespräche und kosten rund 1200 Euro. Erster Tagespunkt: ein Intelligenztest. Heute sitzt Paula im Büro. Ein Stapel Blätter liegt vor der Abiturientin, sie hat 90 Minuten Zeit, Zahlenreihen fortzusetzen und Sätze zu ergänzen. Danach geht es weiter mit einem ausführlichen Persönlichkeitstest. Paula muss Aussagen zustimmen oder ablehnen, erklären, wie sie in bestimmten Situationen reagieren würde. Der Test geht knapp eine Stunde.

Danach kommt noch ein persönliches Gespräch. Die Beraterinnen hören aufmerksam zu, fragen nach – und Paula redet viel über sich. „Wie stellst du dir dein Leben in 20 Jahren vor, wie sieht dein Arbeitsplatz aus? Arbeitest du im Team, oder leitest du eine Gruppe?“, fragen die Beraterinnen. Paula antwortet. Das Gespräch dauert zwei Stunden.

Die Ergebnisse der Tests und Gespräche werden am nächsten Tag präsentiert. Paulas Eltern sind auch gekommen, schließlich haben sie das alles bezahlt. Zwei Flipcharts stehen für die Präsentation bereit. „Paula zeigt beim Intelligenztest keine Ausreißer, alles durchschnittlich bis überdurchschnittlich.“

Nun kommen die Ergebnisse des Persönlichkeitstests: „Manche Menschen haben klare Präferenzen, zeigen deutliche Stärken in einem Bereich. Bei dir haben wir aber in mehreren Bereichen hohe Werte.“ Die Beraterinnen haben zwei Studiengänge für Paula herausgesucht: Biologie und Kulturmanagement. „Ich kann mir beides gut vorstellen. Mich überrascht jedoch, dass Biologie auch zu mir passen soll“, sagt Paula. Auf dem Heimweg diskutiert sie noch mit ihren Eltern, aber jetzt geht es schon um konkrete Studiengänge.

Text 4: Part (i) (First reading)

Wenn man unsicher über die Zukunft ist, kann man Rat von der staatlichen Berufsberatung oder von privaten Anbietern suchen. Private Anbieter versprechen wissenschaftliche Methoden, längere Gespräche und kosten rund 1200 Euro. Erster Tagespunkt: ein Intelligenztest. Heute sitzt Paula im Büro. Ein Stapel Blätter liegt vor der Abiturientin, sie hat 90 Minuten Zeit, Zahlenreihen fortzusetzen und Sätze zu ergänzen. Danach geht es weiter mit einem ausführlichen Persönlichkeitstest. Paula muss Aussagen zustimmen oder ablehnen, erklären, wie sie in bestimmten Situationen reagieren würde. Der Test geht knapp eine Stunde.

Danach kommt noch ein persönliches Gespräch. Die Beraterinnen hören aufmerksam zu, fragen nach – und Paula redet viel über sich. „Wie stellst du dir dein Leben in 20 Jahren vor, wie sieht dein Arbeitsplatz aus? Arbeitest du im Team, oder leitest du eine Gruppe?“, fragen die Beraterinnen. Paula antwortet. Das Gespräch dauert zwei Stunden.

Text 4: Part (i) (Second reading)

Wenn man unsicher über die Zukunft ist, kann man Rat von der staatlichen Berufsberatung oder von privaten Anbietern suchen. Private Anbieter versprechen wissenschaftliche Methoden, längere Gespräche und kosten rund 1200 Euro. Erster Tagespunkt: ein Intelligenztest. Heute sitzt Paula im Büro. Ein Stapel Blätter liegt vor der Abiturientin, sie hat 90 Minuten Zeit, Zahlenreihen fortzusetzen und Sätze zu ergänzen. Danach geht es weiter mit einem ausführlichen Persönlichkeitstest. Paula muss Aussagen zustimmen oder ablehnen, erklären, wie sie in bestimmten Situationen reagieren würde. Der Test geht knapp eine Stunde. Danach kommt noch ein persönliches Gespräch. Die Beraterinnen hören aufmerksam zu, fragen nach – und Paula redet viel über sich. „Wie stellst du dir dein Leben in 20 Jahren vor, wie sieht dein Arbeitsplatz aus? Arbeitest du im Team, oder leitest du eine Gruppe?“, fragen die Beraterinnen. Paula antwortet. Das Gespräch dauert zwei Stunden.

Now answer Questions 13 to 15.

(2 minutes silence)

Text 4: Part (ii) (First reading)

Die Ergebnisse der Tests und Gespräche werden am nächsten Tag präsentiert. Paulas Eltern sind auch gekommen, schließlich haben sie das alles bezahlt. Zwei Flipcharts stehen für die Präsentation bereit. „Paula zeigt beim Intelligenztest keine Ausreißer, alles durchschnittlich bis überdurchschnittlich.“

Nun kommen die Ergebnisse des Persönlichkeitstests: „Manche Menschen haben klare Präferenzen, zeigen deutliche Stärken in einem Bereich. Bei dir haben wir aber in mehreren Bereichen hohe Werte.“ Die Beraterinnen haben zwei Studiengänge für Paula herausgesucht: Biologie und Kulturmanagement. „Ich kann mir beides gut vorstellen. Mich überrascht jedoch, dass Biologie auch zu mir passen soll“, sagt Paula. Auf dem Heimweg diskutiert sie noch mit ihren Eltern, aber jetzt geht es schon um konkrete Studiengänge.

Text 4: Part (ii) (Second reading)

Die Ergebnisse der Tests und Gespräche werden am nächsten Tag präsentiert. Paulas Eltern sind auch gekommen, schließlich haben sie das alles bezahlt. Zwei Flipcharts stehen für die Präsentation bereit. „Paula zeigt beim Intelligenztest keine Ausreißer, alles durchschnittlich bis überdurchschnittlich.“

Nun kommen die Ergebnisse des Persönlichkeitstests: „Manche Menschen haben klare Präferenzen, zeigen deutliche Stärken in einem Bereich. Bei dir haben wir aber in mehreren Bereichen hohe Werte.“ Die Beraterinnen haben zwei Studiengänge für Paula herausgesucht: Biologie und Kulturmanagement. „Ich kann mir beides gut vorstellen. Mich überrascht jedoch, dass Biologie auch zu mir passen soll“, sagt Paula. Auf dem Heimweg diskutiert sie noch mit ihren Eltern, aber jetzt geht es schon um konkrete Studiengänge.

Now answer Questions 16 and 17.

This is the end of Section One.

Complete your answers and continue with the rest of the paper.

Supervisors, please turn off the sound equipment.

ACKNOWLEDGEMENTS

- Text 1** Adapted from:
Nebenjob ab 16 Jahren: Als Schüler Geld verdienen—so geht's. (n.d.). Retrieved June, 2014, from www.nebenjob.de/njtipps/nebenjob-ab-16.html
Heinrich, M. (2013, June 24). Ferienjobs: Überarbeiten verboten. *Yaez*. Retrieved June, 2014, from www.yaez.de/Mitreden/1975-Ferienjobs-ueberarbeiten-verboten.html
- Text 2** Adapted from: *Ehe ist out.* (n.d.). Retrieved June, 2014, from www.kinder.de/themen/familienleben/partnerschaft/artikel/ehe-ist-out.html
- Text 4** Adapted from: Jäger, M. (2010, June 7). Schülerin, 19, sucht Traumjob fürs Leben. *Yaez*. Retrieved June, 2014, from www.yaez.de/Mitreden/263-Schuelerin-19-sucht-Traumjob-fuers-Leben.html

This document—apart from any third party copyright material contained in it—may be freely copied, or communicated on an intranet, for non-commercial purposes in educational institutions, provided that the School Curriculum and Standards Authority is acknowledged as the copyright owner, and that the Authority's moral rights are not infringed.

Copying or communication for any other purpose can be done only within the terms of the *Copyright Act 1968* or with prior written permission of the School Curriculum and Standards Authority. Copying or communication of any third party copyright material can be done only within the terms of the *Copyright Act 1968* or with permission of the copyright owners.

Any content in this document that has been derived from the Australian Curriculum may be used under the terms of the Creative Commons Attribution-NonCommercial 3.0 Australia licence.